



Marktbericht Schwarzmeerregion

Kurznachrichten über Getreide und Ölsaaten

Zusammenfassung:

Ukraine

Getreide

- Erntemenge mit 72,0 – 73,0 Mio. t über dem Vorjahresrekord
- Weizen- und Gerstenernte beendet, insgesamt 38,7 Mio. t gedroschen
- 2018/2019 wurde eine Rekordmenge von 50 Mio. t verschifft
- Exportpotential 2019/2020 wird auf 52,0 – 53,0 Mio. t geschätzt

Ölsaaten

- Rapsernte mit 3,1 Mio. t über Vorjahresniveau (2,8 Mio. t)
- Sonnenblumenernte mit 14,5 – 15,0 Mio. t leicht über dem Vorjahresergebnis (14,2 Mio. t)
- Rückgang bei Sojaernte von 4,5 auf 3,8 Mio. t erwartet

Russland

Getreide

- Marktanalytiker haben wegen der Hitze Prognosen auf 116 – 118 Mio. t gesenkt, Agrarministerium bleibt bei 118 Mio. t
- bereits 71,9 Mio. t geerntet, Brotgetreideanteil bei 79 %
- Exportpotential 2019/2020 wird mit 42,0 – 45,0 Mio. t auf Vorjahresniveau geschätzt
- Öffnung des saudi-arabischen Marktes für russischen Weizen kann zu einer Verschiebung der Warenströme führen

Ölsaaten

- trotz Hitze und Trockenheit gute Prognosen für alle Kulturarten
- Ölsaatenernte von insgesamt 19,4 Mio. t (Vj. 18,8 Mio. t) erwartet

Kasachstan

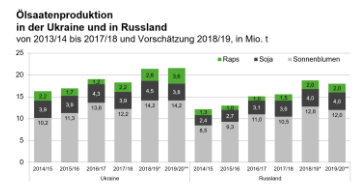
Getreide

- Ernteprognose wegen Trockenheit von 20,3 Mio. auf 19,5 Mio. t gesenkt
- Exportschätzung um 1,0 Mio. t auf insgesamt 9,0 Mio. t reduziert



Getreideproduktion und Exporte in der Ukraine, Russland und Kasachstan

[Download](#)



Ölsaatenproduktion in der Ukraine und in Russland

[Download](#)



Marktbericht Schwarzmeerregion

Ukraine

Getreide

Bis zum 19. August 2019 wurden von 9,9 Mio. ha insgesamt 38,7 Mio. t Getreide geerntet. Davon entfielen 28,2 Mio. t auf Weizen bei einem Durchschnittsertrag von 41,9 dt/ha (Vj. 25,6 Mio.t/37,3 dt/ha) und 9,0 Mio. t auf Gerste bei einem Durchschnittsertrag von 34,9 dt/ha (Vj. 7,3 Mio.t/29,6 dt/ha). Damit ist die Ernte bei diesen Getreidearten praktisch abgeschlossen. Die gesamte Getreideernte in diesem Jahr wird auf 72,0 – 73,0 Mio. t geschätzt (Vj. 70,1 Mio. t). Die Qualitäten sind gut, der Brotgetreideanteil liegt bei 70 %. Bei Körnermais wird wegen einer Reduzierung der Anbauflächen mit 33 – 34 Mio. t eine niedrigere Ernte als im Vorjahr erwartet (35,8 Mio. t). Momentan sehen die Bestände gut aus und haben genügend Feuchtigkeit.

Nach neusten Schätzungen erreichten die Getreideexporte im Wirtschaftsjahr 2018/2019 mit 50,0 Mio. t einen Rekordwert. Davon entfielen 15,6 Mio. t auf Weizen, 3,7 Mio. t auf Gerste und 29,8 Mio. t auf Körnermais. Das Exportpotenzial für das laufende Wirtschaftsjahr wird mit insgesamt 52,0 – 53,0 Mio. t nochmals höher geschätzt. Die Ausfuhren sollen sich auf 20,0 – 21,0 Mio. t Weizen, 4,5 – 5,0 Mio. t Gerste und 27,0 – 28,0 Mio. t Körnermais belaufen. Bis zum 08.08.2019 wurden bereits 4,7 Mio. t exportiert, davon entfallen 1,9 Mio. t auf Weizen und 1,1 Mio. t auf Gerste.

Ölsaaten

Bis zum 19. August 2019 wurden von 1,25 Mio. ha 3,1 Mio. t Raps geerntet. Damit ist die Rapsernte zwar hinter den Erwartungen von 3,6 Mio. t zurückgeblieben, das Vorjahresergebnis von 2,8 Mio. t wurde allerdings etwas übertroffen. Die Erntemenge von Sonnenblumen wird auf 14,8 – 15,0 Mio. t (Vj. 14,2 Mio. t) prognostiziert, die von Sojabohnen auf 3,8 Mio. t (Vj. 4,5 Mio. t). Momentan befinden sich die Bestände überwiegend in einem guten Zustand, die Ernte von Sojabohnen und Sonnenblumen wurde in einigen Regionen begonnen.

Russland

Getreide

Bis zum 19. August 2019 wurden von 22,5 Mio. ha insgesamt 71,9 Mio. t Getreide mit einem Durchschnittsertrag von 32,0 dt/ha geerntet. Zum gleichen Zeitpunkt 2018 waren es jeweils 22,3 Mio. ha, 69,4 Mio. t und 31,2 dt/ha. Davon entfielen 54,8 Mio. t auf Weizen und 12 Mio. t auf Gerste (2018: 52,9 Mio. t und 10,5 Mio. t).

Eine anhaltende Trockenheit in den Wolga-Gebieten und in einigen Gebieten Sibiriens sowie Kälte und Regen in den Zentralregionen, veranlassten die Marktanalytiker zur erneuten Senkung ihrer Prognosen. So geht SovEcon von 116,8 Mio. t Getreide insgesamt aus, davon 74,4 Mio. t Weizen. Im Vormonat wurden noch 121,9 Mio. t Getreide (davon 76,6 Mio. t Weizen) erwartet. RusAgroTrans hat seine Prognose um 1,4 Mio. t reduziert und erwartet 118,6 Mio. t Getreide, davon 74,8 Mio. t Weizen. Das USDA hat seine Prognose für die Gesamternte von 113,7 auf 111,6 Mio. t ebenfalls gesenkt, beim Weizen von 74,2 auf 73,0 Mio. t. Dabei ist zu beachten, dass in den USDA-Prognosen die Krim nicht berücksichtigt wird. Das russische Agrarminis-



Marktbericht Schwarzmeerregion

terium sieht aber keinen Grund, seine Einschätzung zu ändern und hält weiterhin an seiner Prognose von 118,0 Mio. t Getreide (davon 75 Mio. t Weizen) fest. Laut Aussage des Agrarministeriums wurde zwar in vielen Regionen Katastrophenalarm ausgelöst, die Lage mit den Waldbränden sei allerdings weitestgehend unter Kontrolle. Außerdem seien die Bedingungen in den Hauptanbauregionen am Kaukasus und am Schwarzen Meer günstig gewesen. Die Qualitäten der Ernte seien gut, der Anteil von Brotgetreide liegt bei 79 %.

Im WJ 2018/2019 wurden insgesamt 43,4 Mio. t Getreide exportiert (-19 % zum Vj.). Davon entfielen 35,3 Mio. t auf Weizen (-14 %), 4,7 Mio. t auf Gerste (-24 %) und 2,8 Mio. t auf Körnermais (-52 %). Die Roggenexporte haben sich 2018/2019 im Vergleich zum Vorjahr fast vervierfacht und 277 Tsd. t erreicht. Der größte Importeur mit einem Anteil von 79 % war Lettland, wo die Roggenernte zu 95 % ausgefallen war. Die Exporte für das laufende Wirtschaftsjahr werden auf 42,0 – 45,0 Mio. t geschätzt, davon sollen je nach Schätzung 31 – 36 Mio. t auf Weizen entfallen. Die Öffnung des saudi-arabischen Marktes für russisches Getreide, die Anfang August erfolgte, wird nach Einschätzung von russischen Marktexperten zu keinem nennenswerten Anstieg der russischen Weizenexporte führen. Denn bisher habe Saudi-Arabien den Weizen vorrangig aus Lettland und Litauen bezogen. Diese haben aber im Gegenzug Weizen aus Russland importiert. Für Frankreich, Polen und Deutschland kann der direkte Zugang Russlands zum saudi-arabischen Markt allerdings zu einem Rückgang der Exporte führen und die Suche nach neuen Absatzmärkten erforderlich machen.

Saudi-arabische Weizenimporte 2018, 1.000 t	3.321,617
davon aus: Deutschland	905,559
Polen	705,364
Frankreich	647,860
Lettland	531,909
Litauen	451,610

Quelle: UN Comtrade

Ölsaaten

Trotz Hitze und Trockenheit stehen die Sonnenblumenbestände gut da, die Erntemenge wird auf 12,0 – 13,0 Mio. t geschätzt (Vj. 12,8 Mio. t). Das USDA hat seine Prognose um 1,0 Mio. t auf insgesamt 13,0 Mio. t erhöht. Bei den Sojabohnen werden 4,3 Mio. t erwartet (Juli: 4,0 Mio. t, Vj. 4 Mio. t). Beim Raps wird die Erntemenge auf 2,1 Mio. t prognostiziert (Juli: 2,0 Mio. t, Vj. 2,0 Mio. t).

Kasachstan

Getreide

Laut Angaben des Agrarministeriums hat die Trockenheit im Juni und Juli in den Hauptanbauregionen zur Verringerung der Erntemengen um ca. 1,0 Mio. t geführt. So werden insgesamt nur noch 19,5 Mio. t Getreide erwartet (Vj.: 20,3 Mio. t), davon 13,0 Mio. t Weizen (Vj. 13,7 Mio. t). Die Exportschätzung wurde ebenfalls nach unten auf insgesamt 9 Mio. t korrigiert (Juli: 10,0 – 11,0 Mio. t, Vj. 10,8 Mio. t).

Informationsquellen: Agrarministerien von Russland, Ukraine und Kasachstan, APK-Inform, IKAR, SovEcon, Oilworld.ru, UkrAgroConsult, kazakh-zerno.kz., zol.ru

Impressum

Deutscher Raiffeisenverband e. V.
Pariser Platz 3 • 10117 Berlin
Tel. 030 856214-535
Fax 030 856214-522
ware@drv.raiffeisen.de
 Politik_DRV

Redaktion:
RA Guido Seedler
Anna Tanneberger

